



**Schulinterner Lehrplan der
Katharina-Henoth Gesamtschule
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

Latein

Bearbeitungsstand: Oktober 2020

Für die Fachkonferenz Latein: R. Koch, D. Hoffschult

Inhalt

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der Katharina-Henoth-Gesamtschule.....	3
Lage der Schule.....	3
Die Fachgruppe Latein:.....	3
Stundentafel:.....	3
Entscheidungen zum Unterricht	4
Unterrichtsvorhaben	4
Übersicht Unterrichtsvorhaben Jg. 8 bis 10	5
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	6
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	18
Grammatik.....	18
Übungen	18
Texte.....	18
Wortschatzarbeit.....	18
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	19
Die Note im Fach Latein ermittelt sich in etwa.....	19
Schriftliche Arbeiten.....	19
Bewertung von Tests.....	19
SOMI: Gegenstände der Leistungsmessung.....	19
Kriterien der Leistungsmessung in Bezug auf SOMI	19
Leistungsrückmeldung	19
Lehr- und Lernmittel.....	20
Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	20
Qualitätssicherung und Evaluation	20

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der Katharina-Henoth-Gesamtschule

Lage der Schule

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund beträgt ca. 82%. Die Schule liegt in einem benachteiligten Stadtteil (Schultyp V).

Die Entwicklung der **Sprachkompetenz** der Schülerinnen und Schüler hat demnach eine hohe Priorität.

Die Fachgruppe Latein:

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein zwei Lehrkräfte, die die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Gemeinsame Planung von Unterrichtsvorhaben
- Fortbildungsplanung
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Stundentafel:

Latein wird als EGU-Fach ab der 8. Jahrgangsstufe unterrichtet. Die wöchentliche Stundenzahl beträgt in der Regel 3 Stunden.

Entscheidungen zum Unterricht

Der Kernlehrplan weist Regelstandards aus. Hierdurch ist die Lehrkraft verpflichtet, alle im Kernlehrplan aufgelisteten Kompetenzerwartungen bei den Schülerinnen und Schülern zu entwickeln. Die in den einzelnen Jahrgangsstufen zu entwickelnden Kompetenzen werden für alle Jahrgangsstufen in Halbjahresübersichten dargestellt.

Anschließend erfolgt eine exemplarische Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für die Jahrgänge 8 und 9.

Unterrichtsvorhaben

Die im Folgenden dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen erfolgt auf zwei Ebenen: In diesem Kapitel wird zuerst eine **Übersicht** vorgelegt und anschließend werden **Konkretisierungen** vorgenommen.

In der Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die zentral mit diesem Unterrichtsvorhaben verknüpften Kompetenzerwartungen in gekürzter Form ausgewiesen, während weitere damit verbundene Kompetenzerwartungen auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden.

Während der Fachkonferenzbeschluss zur Übersicht über die Unterrichtsvorhaben zur Gewährleistung vergleichbarer Standard sowie zur Absicherung von Lehrkraftwechselln für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

ÜBERSICHT UNTERRICHTSVORHABEN JG. 8 BIS 10

Die im Folgenden genannten Themen können ggf. von den Fachlehrkräften in einzelnen Lerngruppen modifiziert und angepasst werden.

Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
<p>Lektion 1: Besuch beim Großvater – Leben auf dem Land</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prädikat, Subjekt und Objekt - die Grundelemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion - Nom., Akk. der o- und a-Dekl. - 3.Sg. u. Pl. der e-Konj. + esse 	<p>Lektion 5: Auf dem Sklavenmarkt – Kinderspiele und Sklaven</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalpronomen - Adjektive der a- und o-Dekl. - Adjektive und Substantive auf -er 	<p>Lektion 9: Der Helfer Herkules – eine mythologische Figur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Perfektpildung: -s-, Reduplikation, Dehnung, ohne Stammveränderung - Abl. der Zeit, des Grundes und der Trennung
<p>Lektion 2: Aufregende Tage - Begegnungen und Erlebnisse des Landlebens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1. u. 2. Person, Imp. u. Vok. der e-Konj + esse - Dat. der o- und a-Dekl. 	<p>Lektion 6: Reise nach Pompeji – Reisen und Landleben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verba der Kons. Konj. - Komposita - Verba der gem. Konj. 	<p>Lektion 10: Von Troja nach Italien – Mythologie und Tradition</p> <ul style="list-style-type: none"> - Acl und Zeitverhältnisse - Demonstrativ- und Reflexivpronomina - Tempusgebrauch und -bildung: Plusquamperfekt
<p>Lektion 3: Zurück nach Hause - Reisen und familiäres Alltagsleben bei den Römern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gen. u. Abl. der o- und a-Dekl. - Verba der a-Konj. 	<p>Lektion 7: Leben in Pompeji – Leben in einer römischen Großstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Subst. der 3. Dekl. - Subjunktionen - Tempusgebrauch und -bildung: Imperfekt 	<p>Lektion 11: Romulus und Remus – Mythen über die Frühzeit Roms</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adjektive der 3. Deklination - Temporalsätze - Relativsätze
<p>Lektion 4: Unterricht in Rom – Öffentliches Leben in Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verba der i-Konj. - Neutra der o-Dekl. - Präpositionen 	<p>Lektion 8: Der Untergang Pompejis – Naturkatastrophen und die Konsequenzen für die Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempusgebrauch und -bildung: v-Perf., u-Perf. - Pronomen „is“ 	<p>Lektion 12: Sagenhafter Anfang – Mythen über die Frühzeit Roms II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempusgebrauch und -bildung: Futur I. und II.

KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN

Da im Schuljahr 2020/2021 ein neues Lehrbuch eingeführt wurde (siehe unten) ist die Stundenzahl der konkretisierten Unterrichtsvorhaben zurzeit schwer einzuschätzen.

Die Stundenzahlen werden dem Curriculum hinzugefügt, wenn das neue Buch eine Zeit lang in Gebrauch war.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1: Besuch beim Großvater

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- Bedeutungen von Vokabeln benennen, die mit dem Leben auf einem römischen Landgut verbunden sind
- Wörter der a- und o-Deklination auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen
- Fremd- und Lehnwörter erkennen, die von den oben genannten lateinischen Vokabeln abstammen
- Pluralwörter der a- und o-Deklination auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutung erschließen
- Nomina der a- und o-Deklination ihren Flexionsklassen zuordnen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich des Artikelgebrauchs in Bezug auf Deutsch, Englisch und Latein benennen
- bei einfachen und kurzen Sätzen Prädikat und Subjekt benennen
- Nomina der a- und o-Deklination ihren Flexionsklassen zuordnen
- die Personalendungen der 3. Person Singular und Plural und deren Funktion benennen
- Prädikat, Subjekt und Akkusativobjekt erläutern
- das Akkusativobjekt erkennen und übersetzen
- das Subjekt im Prädikat erkennen und übersetzen
- die Nomina im Nominativ und Akkusativ ihren Flexionsklassen zuordnen

Textkompetenz

- Textsignale als Informationsträger identifizieren
- „nam, sed, et, neque ... neque“ als Informationsträger identifizieren
- Hintergrundinformationen über das Leben der Sklaven zum Verstehen von Texten heranziehen

Kulturkompetenz

- das Aussehen einer römischen Villa beschreiben und die Zugehörigkeit von Sklaven zur Familie benennen
- das Zusammenleben von Freien und Sklaven auf dem Lande benennen und beschreiben
- zentrale Charakteristika zum Leben der Sklaven benennen und beschreiben

Methodische Kompetenz

- die Vokabelangaben des Lernwortschatzes in Bezug auf einige Wörter der a- und o-Deklination nutzen
- Sprachliche Erscheinungen den Kategorien Genus, Deklination und Numerus zuordnen
- die Kategorien der a- und o-Deklination anwenden
- das Erlernen und wiederholende Festigen von Vokabeln mit dem Buch, Vokabelheft, Computer und mit Vokabelkarten beherrschen
- in Bezug auf das Alltagsleben Handlungsträger bestimmen und Personenkonstellationen ermitteln
- Satzglieder (Subjekt, Akkusativobjekt, Subjekt im Prädikat) erkennen und benennen
- aus den Texten Informationen über das Verhältnis zwischen Sklaven und Freien sachgerecht entnehmen und wiedergeben
- ein Relief zum zusätzlichen Informationserwerb über das Leben der Sklaven nutzen

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 2: Aufregende Tage auf dem Land

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- die 1. und 2. Person der e-Konjugation übersetzen
- die Formen von esse übersetzen
- das Dativobjekt erkennen und übersetzen
- Akkusativ- und Dativwörter auf ihre lexikalische Grundform zurückführen
- den Nominativ Plural oder Dativ Singular bei Wörtern der a-Deklination unter Berücksichtigung des grammatischen und inhaltlichen Kontextes erkennen
- den Imperativ von Wörtern der e-Deklination und von esse erkennen und übersetzen
- den Vokativ von Wörtern der a- und o-Deklination erkennen und übersetzen
- einfache Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze in Zusammenhang mit der Situation eines drohenden Unwetters voneinander unterscheiden
- Formen der e-Konjugation und den Imperativ übersetzen und deren Funktion benennen
- die verschiedenen Sprechabsichten der Modi Indikativ und Imperativ in Zusammenhang mit der Situation eines drohenden Unwetters beschreiben und zielsprachengerecht wiedergeben

Textkompetenz

- kurze und einfache lateinische Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen
- einen einfachen Text anhand der Einleitungswörter und der Verben gliedern
- kurze und einfache Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben
- auf der Grundlage von Überschriften Vermutungen zur Rolle des Gottes der Winde Äolus formulieren

Kulturkompetenz

- Sprachprobleme der Sklaven und die Kommunikation zwischen Freien und Sklaven benennen und beschreiben
- den Glauben an den Gott der Winde Äolus benennen und beschreiben

Methodische Kompetenz

- einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln der e-Konjugation und zum Thema Sprachunterricht kennen und dies unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden
- Übersetzungen zum Thema Sprachunterricht vortragen und erläutern
- die Personenkonstellation der Kinder und Sklaven ermitteln
- zentrale Begriffe zu den emotionalen Reaktionen auf das Gespenst herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten
- anhand von Konnektoren wie „sed“, „subito“ und „nunc“ zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten
- Konnektoren wie „statim“, „profecto“ und „itaque“ herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 3: Zurück nach Hause

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- Genitivwörter der a- und o-Deklination auf ihre lexikalische Grundform zurückführen
- den Genitiv als Attribut benennen und übersetzen können
- Ablativwörter der a- und o- Deklination auf ihre lexikalische Grundform zurückführen
- den Ablativ benennen und übersetzen können
- sämtliche Kasus der a- und o-Deklination sicher bestimmen
- den Ablativ der a- und o-Deklination beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben

Textkompetenz

- einen Text über eine Reise vom Land nach Rom gliedern
- sinntragende Begriffe, die sich auf diesen Kontext beziehen, bestimmen
- Bildmaterial zum Querschnitt einer römischen Straße und einen Text über römische Essgewohnheiten zum Verstehen des Textes heranziehen
- die Arbeitsteilung innerhalb der römischen Familie reflektieren
- ein Gespräch mit einem Sklaven und über die Situation der Sklaven gliedern
- einen Text durch das Einfügen kleiner Wörter wie „noch“, „sogar“ und „zwar“ sinngerecht wiedergeben

Kulturkompetenz

- römische Essgewohnheiten und die Aufgaben der Sklaven in der Familie reflektieren und erklären
- typische Lebensmittel des römischen Alltags benennen und beschreiben
- die Situation und das Alltagsbewusstsein eines Sklaven aus Syrien verstehen

Methodische Kompetenz

- Grundstrukturen zur Planung des Lernens (Führen des Schulplaners, abwechslungsreiches Üben, Genauigkeit) kennen
- routiniert mit einfachen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln umgehen und dies unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden
- sich auf Prüfungen vorbereiten können

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 4: Unterricht in Rom

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- Formen der i-Konjugation kennen und übersetzen
- Neutra der o-Deklination kennen und übersetzen
- unterschiedliche und gleiche Kasus bei lateinischen Präpositionen und ihren deutschen Entsprechungen benennen
- Personalpronomina erkennen und von anderen Wortarten unterscheiden
- den Gebrauch der Präpositionen „ad“, „post“, „cum“, „e“, „ex“ und „in“ kennen

Textkompetenz

- einen Text über den Schulbesuch inhaltlich wiedergeben
- sinntragende Begriffe, die einem religiösen Kontext entstammen, bestimmen
- einen Text über einen Besuch der Basilika Julia anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen erfassen
- einen didaktisierten Text über einen Besuch der Basilika Julia unter Beachtung seines Sinngehalts und seiner sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen

Kulturkompetenz

- römische Schule bei Armen und Reichen und die Zeiteinteilung in Stunden kennen und erklären
- den Schulalltag der Römer mit den eigenen Erfahrungen in der Schule vergleichen und die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern
- römische Tempel und Götter benennen
- wichtige Informationen über die Basilika Julia kennen

Methodische Kompetenz

- Vokabeln nach Wortarten, Wortfamilien und mithilfe der Geschichtentechnik kennen und festigen
- das Bild einer Taschenuhr als Quelle zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen
- ein Gespräch szenisch gestalten
- Vokabeln nach Wortarten, Wortfamilien und mithilfe der Geschichtentechnik kennen und festigen
- selbstständig und kooperativ Arbeitsergebnisse über die Themen „Leben auf dem Land“, „Sklaven“, „Schule“, „Straßen“, „Essen“, „Leben in der Stadt“ dokumentieren und präsentieren
- Bilder und Collagen über die obigen Themen anfertigen
- routiniert mit einfachen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln umgehen und dies unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden
- die Übersetzung eines Textes, der sich mit einem Besuch der Basilika Julia befasst, vortragen und erläutern
- einen Text, der sich mit einem Besuch der Basilika Julia befasst, paraphrasieren

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 5: Auf dem Sklavenmarkt

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- Pronomina erkennen und von anderen Wortarten unterscheiden
- einfache Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze in Zusammenhang mit einem Kinderspiel voneinander unterscheiden
- Formen von Adjektiven der a- und o-Deklination sicher bestimmen
- Formen von Substantiven und Adjektiven der a- und o-Deklination, die auf –er enden, sicher bestimmen

Textkompetenz

- einen lateinischen Text über ein Kinderspiel mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen
- die sprachlich-stilistische Funktion von Adjektiven benennen und ihre Wirkung beschreiben
- Adjektive als Textsignale und als Informationsträger identifizieren
- Adjektive als sinntragende Begriffe bestimmen

Kulturkompetenz

- das Fremde in Kinderspielen bzw. die Einbeziehung von unfreien Kindern in die Spiele der Kinder von Freien benennen
- die Situation eines Sklavenhändlers und der Sklaven in Rom genauer kennen
- die Situation des Sklavenhändlers Venalicius und sein Verhältnis zu Kindern von Freien benennen und beschreiben

Methodische Kompetenz

- einen Text über ein Kinderspiel szenisch gestalten und spielen
- Adjektive als zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten
- angeleitet durch ein Spiel selbstständig und kooperativ lernen
- Adjektive als zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 6: Reise nach Pompeji

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- Verben der konsonantischen Konjugation sicher bestimmen
- den Acl anhand des Textes „Hilfe bei der Weinlese“ modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben
- die Bestandteile des Acl benennen
- die Acl-Konstruktionen, die in dem Text „Hilfe bei der Weinlese“ vorkommen, im Deutschen wiedergeben
- Verben der Konsonantischen Konjugation mit i-Erweiterung ihrer Flexionsklasse zuordnen und übersetzen

Textkompetenz

- Verben als Textsignale und als Identifikationsträger identifizieren
- Imperative als Textsignale und Informationsträger identifizieren
- Sprach- und Erzählsituationen in dem Text „Hilfe bei der Weinlese“ unterscheiden

Kulturkompetenz

- das antike Kampanien in Grundzügen kennen und beschreiben
- Kenntnisse über den antiken Weinanbau auf einem Landgut bei Pompeji gewinnen
- die Nekropole von Pompeji in Ansätzen kennen

Methodische Kompetenz

- die Übersetzung des Textes, der vom Aufbruch nach Pompeji handelt, vortragen und erläutern
- Reliefs zum Reisen und zum Weinanbau als Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen
- Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln, die sich auf das Themenfeld „Weinanbau“ beziehen, kennen und anwenden
- angeleitet durch entsprechende Aufgabenstellungen Arbeitsergebnisse über „Straßen und Reisen“, „Weinbau“ und „Gräberstädte in der Antike“ dokumentieren und präsentieren
- ein Relief mit einer Opferszene zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 7: Politik und Religion in Pompeji

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- Formen der 3. Deklination sicher bestimmen
- die Mehrdeutigkeit der Endungen, die der a-, o-Deklination und der 3. Deklination gemeinsam sind, sicher erklären
- Regelmäßige Imperfektformen sicher bestimmen
- Imperfektformen von esse und posse sicher bestimmen
- Regelmäßige Imperfektformen (a- und e-Konjugation) sicher bestimmen
- Formen von Vokabeln der 3. Deklination, die auf –er enden, sicher bestimmen
- Regelmäßige Imperfektformen (i- und konsonantische Konjugation) sicher bestimmen
- Formen von Vokabeln der 3. Deklination, die auf –as, -us und Konsonant + s enden, sicher bestimmen
- das Imperfekt und seine Bedeutung bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen

Textkompetenz

- Informationen zum römischen Wahlrecht als Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen
- „fur“ und „pecunia“ als sinntragende Begriffe sicher bestimmen
- einen Text über die Situation der Gladiatoren in Pompeji wiedergeben
- ein Relief und andere Quellen über die Situation der Gladiatoren in Pompeji zum Verstehen eines Textes über Gladiatoren in Pompeji heranziehen

Kulturkompetenz

- das Wahlrecht und die kommunalen Ämter in Pompeji benennen und beschreiben
- den Rollenkonflikt eines römischen Jugendlichen (Interessen gegenüber der Freundin und Verpflichtungen gegenüber dem Vater) verstehen
- die wichtigsten Götter der polytheistischen römischen Religion kennen und erklären
- die Situation der Gladiatoren in Pompeji und die Gladiatorenkämpfe in Pompeji kennen und erklären

Methodische Kompetenz

- Bildmaterial und archäologische Funde zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen
- das Placemat-Verfahren zum Sammeln von Ergebnissen nutzen
- einen Text über einen Diebstahl auf dem Forum paraphrasieren
- das System, das aus den Göttern Jupiter, Minerva, Diana, Neptun und Mercurius besteht, kennen und ermitteln
- das oben skizzierte System von Göttern aus einem Text sachgerecht entnehmen und bestimmen
- die Situation der Gladiatoren in Pompeji und die Gladiatorenkämpfe in Pompeji mediengestützt präsentieren

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 8: Der Untergang Pompejis

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- Perfektformen mit dem Kennbuchstaben -v- bestimmen
- die Zeitstufen und die Bedeutung des lateinischen Imperfekts und Perfekts bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen
- Perfektformen mit dem Kennbuchstaben -u- bestimmen
- Perfektformen von esse bestimmen
- die Zeitstufen und die Bedeutung des lateinischen Imperfekts und Perfekts bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen
- Formen von Vokabeln der 3. Deklination, die auf -o und -x enden, sicher bestimmen
- Formen des Pronomens „is“ erkennen und von anderen Wortarten unterscheiden
- bei der Arbeit an einem Text über den Vulkanausbruch die jeweiligen Formen sicher bestimmen

Textkompetenz

- einen Text über die Panik angesichts des Vesuvausbruchs anhand von Leitfragen in zentralen Aussagen erfassen
- Sprech- und Erzählsituationen in einem Text über den Ausbruch des Vesuvus unterscheiden

Kulturkompetenz

- den Vulkanausbruch in Pompeji in Grundzügen kennen und erklären
- sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen angesichts des Vesuvausbruchs hineinversetzen

Methodische Kompetenz

- die wichtigsten Informationen zum Vulkanausbruch in Pompeji präsentieren
- anhand der Methode des Tandembogens selbstständig und kooperativ lernen
- Plakate zu folgenden Themen gestalten: Vesuvausbruch, Wandmalereien, Freizeitgestaltung der Pompejaner, Ausgrabungen, Graffiti, Essen und Trinken in Pompeji

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 9: Eine mythologische Figur (Themenfeld: Mythologie und Religion)

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- das Perfekt (-s-/ Reduplikation) kennen und übersetzen
- das Perfekt (Dehnung/ohne Stammveränderung) kennen und übersetzen
- den Ablativ der Zeit, des Grundes und der Trennung beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben

Textkompetenz

- Textsignale als Informationsträger identifizieren
- auf der Grundlage von Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren
- Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben
- Texte inhaltlich wiedergeben
- einfache Textaussagen reflektieren
- Textsignale als Informationsträger identifizieren

Kulturkompetenz

- wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (Helden aus der griechisch-römischen Sagenwelt) benennen und beschreiben
- sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen

Methodische Kompetenz

- zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten
- Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern
- verschiedene Quellen (Abbildungen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen
- Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln
- Arbeitsergebnisse kooperativ dokumentieren und präsentieren
- Texte in andere Textsorten (Lexikonartikel) umformen
- verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 10: Von Troja nach Italien (Themenfeld: Mythologie und Religion)

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben
- die Bestandteile der Konstruktion benennen
- die Konstruktion mit Hilfe verschiedener Übersetzungsmuster im Deutschen wiedergeben
- wesentliche Wortarten unterscheiden (Demonstrativ- und Reflexivpronomen)
- Pronomina im Acl erkennen und übersetzen
- Nomina der 3. Deklination vollständig bestimmen
- Verbformen (Plusquamperfekt) bestimmen

Textkompetenz

- Textsignale als Informationsträger identifizieren
- ein vorläufiges Textverständnis formulieren
- Textsignale als Informationsträger identifizieren
- ein vorläufiges Textverständnis formulieren
- Textaussagen reflektieren
- einfache Textaussagen reflektieren

Kulturkompetenz

- sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen

Methodische Kompetenz

- Texte in andere Textsorten (Briefe) umformen
- Wörter aus Antike und Gegenwart unter Anleitung vergleichen
- eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen
- Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 11: Mythen über die Frühzeit Roms I (Themenfeld: Mythologie und Religion)

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- dreieindige Adjektive der 3. Deklination bestimmen
- Substantive der 3. Deklination auf –es, -itis bestimmen
- zweieindige Adjektive der 3. Deklination bestimmen
- Tempora nach Subjunktionen bestimmen
- einfache parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis nutzen
- häufig verwendete Gliedsätze anhand ihrer Einleitungswörter erkennen und in ihrer Sinnrichtung unterscheiden
- Relativpronomen bestimmen
- Relativsätze übersetzen

Textkompetenz

- ein vorläufiges Textverständnis formulieren
- sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen lösen und angemessene deutsche Formulierungen wählen
- Textsignale (Schlüsselwörter) als Informationsträger identifizieren
- einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben
- ein vorläufiges Textverständnis formulieren

Kulturkompetenz

- wichtige Bereiche der römischen Alltagswelt (Mythos) benennen und beschreiben

Methodische Kompetenz

- verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb hinzuziehen
- Gegenstände aus Antike und Gegenwart beschreiben
- angeleitet durch Aufgabenstellungen selbstständig und kooperativ Arbeitsergebnisse dokumentieren und präsentieren
- den Wortschatz nach Wortarten ordnen
- Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen
- Texte vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 12: Mythen über die Frühzeit Roms II **(Themenfeld: Mythologie und Religion)**

Die Schüler*innen können...

Sprachkompetenz

- das Futur I (a- und e-Konjugation/esse) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Sprachgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen
- das Futur I (i- und konsonantische Konjugation) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen
- das Futur II bestimmen und übersetzen
- vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Dativ des Besitzers) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben

Textkompetenz

- ein vorläufiges Textverständnis formulieren
- Textsignale (Schlüsselbegriffe) als Informationsträger identifizieren
- einfache Textaussagen reflektieren
- semantische und syntaktische Phänomene weitgehend sachgerecht bestimmen

Kulturkompetenz

- den römischen Mythos von Romulus und Remus benennen und beschreiben
- den römischen Mythos vom Raub der Sabinerinnen benennen und beschreiben
- sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen

Methodische Kompetenz

- Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen
- durch Aufgabenstellungen angeleitet selbstständig und kooperativ Arbeitsergebnisse dokumentieren und präsentieren
- bestimmte Methoden zur Texterschließung anwenden
- Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln
- Standbilder bauen
- Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen
- verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

1. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung.
2. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächerübergreifend angelegt sein. Dies gilt vor allem für das Vokabular: Bezug zu Fremd- und Lehnwörtern, vor allem im Deutschen und im Englischen.
3. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Konzepte, Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
4. Der Unterricht ist problemorientiert.
5. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
6. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit („quid ad nos?“).
7. Der Unterricht beinhaltet Phasen handlungsorientierten Arbeitens, d.h. er bietet zum Beispiel die Gelegenheit zu szenischem Interpretieren.
8. Der Unterricht bezieht sowohl inner- als auch außerschulische Lernorte ein (z.B. Schulbibliothek, RGM).

GRAMMATIK

Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln/Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung

ÜBUNGEN

1. Für Übungen stehen an der KHG Übungsstunden zur Verfügung.
2. Übungen sollen kontextualisiert, zielklar, fordernd und fördernd, übersetzungsrelevant und kreativ sein und Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung zulassen.
3. Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche
4. Kurze und regelmäßige Übungsphasen im Unterricht
5. Einüben effizienter Methoden und Instrumente zur Kontrolle der eigenen Übersetzung

TEXTE

1. Abwechslungsreiche und angemessene Vermittlung von Methoden der Vor- und Texterschließung
2. Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung

WORTSCHATZARBEIT

1. Vorbereitung des Vokabellernens im Unterricht
2. Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln unter Nutzung unterschiedlicher Medien
3. Vokabeln sind mit kontextbezogenen Bedeutungen zu verbinden; sie haben nicht „die“ Bedeutung.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

DIE NOTE IM FACH LATEIN ERMITTELT SICH IN ETWA

- zu 50% aus den schriftlichen Arbeiten
- zu 50% aus der sonstigen Mitarbeit (SOMI)

SCHRIFTLICHE ARBEITEN

Anzahl pro Schuljahr: 4

Dauer: 45 – 60 Minuten

Entsprechend den Vorgaben des Kernlehrplans sind die Arbeiten in der Regel zweigeteilt. Sie bestehen aus einer Übersetzung mit textbezogenen und/oder textunabhängigen Begleitaufgaben. Textunabhängige Begleitaufgaben werden nur in der Anfangsphase des Spracherwerbs gestellt. Die im Kernlehrplan festgesetzte Gewichtung von Übersetzung und Begleitaufgaben im Verhältnis 2:1 stellt den Übersetzungstext ins Zentrum der zu erbringenden Leistung.

BEWERTUNG VON TESTS

In der Regel kann die Übersetzungsleistung dann ausreichend genannt werden, wenn sie auf je 100 Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält.

Für die Begleitaufgabe gilt folgendes Bewertungsraster:

100 – 90	1
89 – 75	2
74 – 60	3
59 – 45	4
44 – 20	5
19 – 0	6

Die Note „ausreichend“ wird dann erteilt, wenn annähernd die Hälfte der Höchstpunktzahl erreicht wurde.

Aspekte wie die sprachliche Qualität der Übersetzung, Umfang, Stringenz und Flexibilität bei der Bearbeitung der Begleitaufgaben, der Grad der Reflexion und die Darstellung in der deutschen Sprache werden positiv bei der Notenfindung berücksichtigt.

Im Sinne des Nachteilsausgleichs kann Schüler*innen mit diagnostizierter Lese-Rechtschreibschwäche eine längere Bearbeitungszeit von bis zu 20 Minuten eingeräumt werden.

SOMI: GEGENSTÄNDE DER LEISTUNGSMESSUNG

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen schwerpunktmäßig:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- Hefte/Mappen
- schriftliche Aufgaben und Übungen
- Lernzielkontrollen/Vokabeltests

Die Lernzielkontrollen dauern bis zu 15 Minuten. Auch für sie gilt: Die Note „ausreichend“ wird dann erteilt, wenn annähernd die Hälfte der Höchstpunktzahl erreicht wurde.

KRITERIEN DER LEISTUNGSMESSUNG IN BEZUG AUF SOMI

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Leistungen.

LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

Zum regelmäßigen Feedback siehe das Leistungskonzept der KHG!

Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Latein arbeitet seit dem Schuljahr 2020/2021 mit dem Lehrwerk Campus A.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit aller Fachbereiche an. Der Unterricht wird mit Rücksicht auf die Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens gestaltet.

Dies gilt vor allem durch den permanenten Bezug der Vokabelarbeit auf deutsche und englische Fremdwörter, die dem Lateinischen entstammen.

Auch Bezüge zu GL sind möglich, zum Beispiel anhand des Themas „Stadt und Land“ oder Vulkanismus.

Qualitätssicherung und Evaluation

Die Qualitätssicherung und Evaluation bezieht sich mittel- bis langfristig auf die Bewertung und Analyse der Arbeit mit dem neuen Lehrbuch Campus.

Ansonsten liegt der Arbeit das QA-Qualitätstableau NRW, Inhaltsfeld 2: Lehren und Lernen sowie Inhaltsfeld 3: Schulkultur zugrunde.